

Ä29 3. Für beste Bildungschancen, vielfältige Kultur und starkes Ehrenamt.

Antragsteller\*in: Isabelle Juch (KV Magdeburg)

## Text

Von Zeile 518 bis 519 einfügen:

Ebenfalls setzen wir uns für ein ausgewogenes Modell zur Viertelparität der Statusgruppen in der akademischen Selbstverwaltung ein. Wir wollen Anhörungsrechte für Studierendenvertretungen gesetzlich verankern. Gleichzeitig ermöglichen wir, dass die Studierendenrätekonferenz eine Körperschaft werden kann.

Von Zeile 525 bis 527 einfügen:

wir uns dafür stark machen, dass das aktuelle BAföG, auf das viele Studierende angewiesen sind, hin zu einem elternunabhängigen BAföG weiterentwickelt wird. Studentische Praktika, egal ob freiwillig oder verpflichtender Bestandteil des Studiums, sollen vergütet werden.

Damit alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft oder dem sozialen Hintergrund

## Begründung

1. Es stärkt die Hochschuldemokratie, wenn die Studierendenvertretungen gesetzlich verankerte Anhörungsrechte erhalten. Ebenfalls hilft es der Studierendenrätekonferenz für ihre Arbeit als Interessenvetretung und Zusammenschluss der Studierendenräte, wenn sie eine Körperschaft werden können.
2. Während Vollzeitpraktika können Studierende in der Regel nicht ihren Nebenjobs nachgehen, weswegen es zu Verdienstausfällen kommt. Das ist bei den hohen Kosten für Miete, Lebensmittel und generell Studium eine Zumutung.